Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 82 (1995)
Heft: 10: Neue Unterrichtsformen

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Brandenberg, Beat

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beat Brandenberg

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser

Schulreformen haben's schwerer: Pädagogen und Pädagoginnen entwickeln vielfältige Konzepte oder ganz neue Ansätze, damit die Kinder das Nötige lernen. Dagegen setzen Politiker, nicht nur männliche, immer mehr ihren Willen in den Änderungen für die Schulen durch, mit Budgetkürzungen, Vergrösserung der Klassenbestände, Streichen von Stundendotierungen. Zum Glück wird trotzdem weitergearbeitet: In dieser Nummer werden gleich drei verschiedene konstruktive Unterrichtsformen vorgestellt.

In einem Interview lotet der scheidende Redaktor der «schweizer schule», Dr. Leza M. Uffer, die Erfahrungen aus, die an einer Schule im Bereich Gestalten gemacht wurden. In einer Projektwoche arbeiteten nicht Schüler, sondern erst einmal Lehrer zusammen, um für Zeichnen und Gestalten ein neues Konzept zu finden.

Eine andere Möglichkeit, die in der Schule zur Verfügung stehende Zeit besser zu nutzen, zeigen Peter Gautschi und Dr. Norbert Landwehr. Werden Lektionen eines Faches zu Blöcken von zwei bis vier Stunden zusammengelegt, kann ein Lehrer seinen Unterricht weitaus ergiebiger gestalten als in den kurzatmigen 45-Minuten-Einheiten.

Noch tiefer greift ein Projekt, das an Genfer Schulen umgesetzt wurde. K. Tamagni Bernasconi fasst die ersten Auswertungen des Versuchs zusammen, die Jahrgangsklassen der Grundschule teilweise aufzuheben. Dieses als «décloisonnement» bezeichnete Reformvorhaben wird, auch in der «schweizer schule», noch zu diskutieren geben.